

# Was ist ein Beamter?

## Eine nachdenkliche Frage.

Ein Beamter ist ein Diener des Staates, einer Gemeinde, einer Unternehmung. Das ist er nach außen. **Was ist er im Innern?** Ein Mensch, der ideal genug ist, sich und sein Können einem größeren Ganzen zu widmen. Der für geringes Entgelt an dem Wohle der Gesamtheit arbeitet, der unverdrossen still seine Pflicht tut. So war es.

Die Sturmwelle der Revolution hat alles überflutet. Noch arbeitet er, noch steht er an seiner **Stelle**, die ihm lieb geworden, die ihm und den Seinen Brot gibt.

**Doch schon wankt der Boden unter seinen Füßen.** Das Wasser steigt und wird ihn von dem Platz, an dem Pflicht und Gewissen ihn bis zuletzt hielten, fortschwemmen, dem Untergang oder einer ungewissen Zukunft entgegen!

Soll das so kommen? Haben wir Beamte nicht noch die Möglichkeit, dieser Flut einen Damm entgegenzusetzen, an dem sie zischend zer Schäumen muß?

**Diese Möglichkeit ist da.** Dieser Damm ist der enge Anschluß an eine große politische Partei, die fähig und bereit ist, unsere idealen und wirtschaftlichen Interessen zu vertreten.

Glaubt doch nicht, daß alles sich schon wieder regeln wird. Glaubt nicht, daß man auf eure Kenntnisse, auf eure ehrliche Unbestechlichkeit nicht wird verzichten können. **Schon sitzen in den Büros die Vertreter der Arbeiter- und Soldatenräte.** Ihr arbeitet sie ein, um nachher, wenn ihr eure Schuldigkeit getan habt, den Laufpaß zu bekommen. Nur zielbewußte langerprobte Genossen kommen später nach Erklärungen der revolutionären Führer für Beamtenstellen in Frage.

**Wollt ihr warten, bis ihr und die Euren auf die Straße gesetzt werdet?** Handelt, ehe es zu spät ist. Ihr seid eine Macht. Nützt diese Macht, indem ihr Euch alle einer Partei anschließt, der ihr zum Siege verhelft und die Euch schützen wird.

~~Welche Partei ist dies? Für uns Beamte, die wir unsere Kräfte in idealer Pflichtauffassung der Staatlichkeit zur Verfügung stellen, kann nur eine Partei in Frage kommen, die frei von großkapitalistischen Eigeninteressen für ein starkes deutsches Vaterland eintritt. Also nicht die demokratische Partei, die Gründung des großkapitalistischen Berliner Tageblatts, also nicht die internationale revolutionäre Sozialdemokratie, sondern nur die Deutschnationale Volkspartei.~~ Sie hat in ihr Programm die Sicherung der Gehalts- und Pensionsansprüche aller Beamten, Geistlichen, Lehrer, Militärpersonen, Pensionäre und ihrer Hinterbliebenen, den Ausbau des Beamtenrechts in neuzeitlichem Sinne und das Koalitionsrecht für Beamte aufgenommen; sie will den Aufstieg in der Beamtenlaufbahn nicht nur auf Grund abgelegter Prüfungen, sondern auch auf Grund persönlicher Geeignetheit und Tüchtigkeit. Sie tritt für ein starkes Deutschland, stark nach außen mit starker Autorität im Innern ein.

Wer seine Zukunft und die seiner Angehörigen sichern, wer an dem Wiederaufbau eines starken deutschen Vaterlandes mitarbeiten will,

## der wähle deutschnational!

---

---

### Beitrittserklärung zur Deutschnationalen Volkspartei.

Name: \_\_\_\_\_

Beitrag zum Wahlloos: \_\_\_\_\_

Stand: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Wohnort (genaue Anschrift): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Deutschnationale Volkspartei.

Berlin SW 11, Bernburger Strasse 24<sup>1</sup>.

Bankverbindung: Dresdner Bank, Wechselstube A, Berlin W. 8, Französische Strasse 25-26,  
Postcheckkonto, Berlin 7160.

Postcheckkonto der Deutschnationalen Volkspartei, Berlin 50842.